

Bericht des Sprecher*innenrates und der Geschäftsführung des BBE an den Koordinierungsausschuss

27. September 2024

Berichtszeitraum Februar 2024 – September 2024

1. Bericht des Sprecher*innenrates und der Geschäftsführung

1.1. #MachMehrDraus: Initiative „Wir – Im Netzwerk für Engagement und Demokratie“

Am 17. Juli 2024 wurde die Initiative #MachMehrDraus des BBE gelauncht und seither sehr erfolgreich mit Leben gefüllt.

Worum geht es? Die BBE-Initiative ist eine Aktion des gesamten Netzwerks – sie wird für und mit BBE-Mitgliedern, Partner*innen und Verbündeten lanciert. Sie soll zeigen: Von unserem demokratischen Engagement geht eine große Kraft für unsere Gesellschaft aus. Gemeinsam werden Lösungen für aktuelle Herausforderungen entwickelt, Raum für Aktivitäten, den Austausch und die gegenseitige Unterstützung geschaffen. Wir veranstalten Foren, Workshops und Netzwerktreffen zu verschiedenen Aspekten der Stärkung der Demokratie durch Engagement. Wir bündeln, was im Netzwerk passiert, schaffen Transparenz über Aktivitäten der BBE-Mitglieder und -Partner*innen, informieren und vernetzen Aktive und Interessierte miteinander. Außerdem verdeutlichen wir die Vielfalt des Engagements für eine resiliente Demokratie im Netzwerk, machen Mut und zeigen: wir sind viele!

Mitglieder und Verbündete des BBE werden über den Newsletter aufgerufen, ihre Aktivitäten zu bündeln und sich zusammen zu tun. Bei diversen Veranstaltungen werden Inhalte für die Initiative generiert und in Wert gesetzt. Über die Laufzeit hinweg werden verschiedene Schwerpunkte gemeinsam mit Partner*innen gestaltet und umgesetzt. Die Initiative wird von einer Social-Media-Kampagne flankiert, in deren Rahmen jede Woche über die BBE-Social-Media-Kanäle ein Call for Action veröffentlicht wird oder Testimonials positive Signale auch in die breite Öffentlichkeit tragen. Sie verdeutlichen, wie Engagement für Teilhabe, Toleranz, Respekt und ein gutes Miteinander wirkt. Auch die Mitglieder des Gremiums sind eingeladen, ein Statement zu geben, Position zu beziehen und/ oder interessante Menschen für mögliche Testimonials vorzuschlagen. Die Kampagne soll bis Ende 2025 laufen.

Anlass der Initiative ist der Befund, dass es nach wie vor hohe Erfordernisse zur nachhaltigen Stärkung von Zivilgesellschaft gibt, trotz eines allgemeinen Bedeutungszuspruchs in der öffentlichen Debatte. Das BBE reagiert damit auf zunehmende Bedrohungen Aktiver, schwindende Schutzräume für bestimmte Gruppen von Engagierten, die Unsicherheiten öffentlich geförderter Strukturen, Shrinking Spaces auch in europäischen Nachbarländern, eine zunehmende Polarisierung im öffentlichen Diskurs, fehlende konkrete Antworten auf wachsende Ungleichheiten und die ausbleibende Verbesserung gemeinnützigkeitsrechtlicher Aspekte.

Im Netzwerk diskutiert wird auch, dass sich bei den Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg eine rechtsextreme Partei in den Parlamenten etabliert hat. Sie erschwert Regierungsbildungen. Viele Menschen sind unzufrieden und fühlen sich nicht gut repräsentiert durch die demokratischen Parteien. Durch die hohe Wahlbeteiligung aber auch das vielfältige Engagement und das Mitmachen bei Petitionen und Bürgerbegehren zeigt sich andererseits, dass die Menschen mitwirken wollen. Im Netzwerk befassen wir uns mit der Frage, wie angesichts dieser Entwicklungen mehr Stabilität und Resilienz geschaffen werden kann. Mit der Initiative regen wir zum Handeln an, um unseren Beitrag zum Bewahren unserer Demokratie zu verdeutlichen und zu akzentuieren - nicht individuell, sondern alle gemeinsam und im Rahmen starker Strukturen.

Zur Mitwirkung wird ausdrücklich eingeladen. Über eigene Kanäle kann auf die Initiative verwiesen werden, Posts geteilt, getagged, kommentiert, bei LinkedIn, Instagram und Facebook.

[Zur Landingpage der Initiative](#)

[BBE bei LinkedIn](#)

[BBE bei Instagramm](#)

[BBE bei Facebook](#)

Dem Koordinierungsausschuss wurde die Planung der Initiative in seinen letzten beiden Sitzungen vorgestellt. Die Mitglieder berieten über das Vorhaben, im Jahr 2024 das BBE auch kommunikativ weiterzuentwickeln, auch mit Blick auf eine stärkere Kampagnenfähigkeit. Das damals prognostizierte, nun reale weitere Erstarken populistischer und rechtsextremer Kräfte auch bei den Wahlen (Kommunal-, Landtagswahlen, Europawahl und Bundestagswahl) war Ursache für die Idee, sich im Jahr 2024 kommunikativ weiterzuentwickeln.

Die Initiative soll bei der Stärkung der Handlungsfähigkeit ansetzen, einen positiven Bezugsrahmen schaffen, einladend, aktivierend und ermutigend sein, positive Narrative vermitteln und auch informieren und vernetzen.

Wichtiger Bestandteil ist der Zusammenschluss mit Partner*innen und Verbündeten, wie etwa mit

- Seven.OneAdFactory/ Creative House, unsere Pro Bono-Partner*in in der Vorbereitung der Claims, des Call for Action und Designs der Initiative
- Plattform C_SR - Creative Social Responsibility: Vermittlung von Creative House
- Illustrationen und Design: Fabian Franz und Laura Neuhäuser
- Bündnispartner*innen, denen sich das BBE angeschlossen hat: z.B. #Zusammenland, Bündnis „Bye, bye Elon, LAMSA e.V., „Hand in Hand“, DNA of Democracy, „Gerade jetzt. Für alle. Deine Zivilgesellschaft“

Die Rubriken #PositionBeziehen, #Informieren, #Mitmachen und #Vernetzen bündeln Aktivitäten und Materialien und laden zum Zusammenschließen ein: <https://www.b-b-e.de/wir-im-netzwerk-fuer-engagement-und-demokratie/>

Unter dem Titel „Musik-Engagement: Die Sounds unserer Demokratie“ lancieren wir ab dem 1. Oktober mit dem Bundesverband Chor und Orchester den zweimonatigen thematischen Schwerpunkt. Wir machen damit die demokratiestärkenden Qualitäten im Engagementfeld der (Amateur-)Musik sichtbar. Neben anregenden Illustrationen, spannenden Diskussionsveranstaltungen und Einblicken in die demokratiestärkenden Aktivitäten der beiden Netzwerke werden auch fortlaufend Testimonials veröffentlicht.

Weitere Schwerpunkte sind geplant. Hierfür planen wir mit Mitgliedern zusammen und suchen nach weiteren Verbündeten. Alle Mitglieder sind eingeladen, an der Erhöhung der Reichweite der Initiative mitzuwirken und sie zu einer Mitmach-Initiative des Netzwerkes zu machen.

Das Thema *BBE stärkt Demokratie (Arbeitstitel)* ist das Schwerpunktthema 2024 des BBE. In allen Vorhaben, Programmen und Projekten des BBE im Jahr 2024 wird es verstärkt mit vermittelt und Impulse umgesetzt.

1.2. 20. Woche des Bürgerschaftlichen Engagements

Die 20. Woche des bürgerschaftlichen Engagements ist in vollem Gange. Bis zum 30. September finden in ganz Deutschland Aktionen und Veranstaltungen rund um freiwilliges Engagement statt. Rund 20.000 Aktionen begeistern Menschen in ganz Deutschland für bürgerschaftliches Engagement, stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und regen zum Mitmachen an. Der Auftakt zur Jubiläumswoche fand am 20. September 2024 mit einer feierlichen Veranstaltung in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin statt. Bundesfamilienministerin Lisa Paus und Sprecher*innenratsvorsitzender Rainer Hub begrüßte die Gäste und eröffneten die Woche. Ein Höhepunkt war die Ernennung von Samuel Drews (Plastikfreie Stadt) zum Engagement-Botschafter 2024. In diesem Jahr legt die Kampagne einen Schwerpunkt auf das Thema „Nachhaltig Engagiert“. Die Engagement-Woche ist die bundesweit größte Freiwilligenoffensive, veranstaltet durch das BBE und gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (zu den Details: s.u.).

1.3. Öffentlichkeitswirksame Vertretung engagementpolitischer Forderungen

Das BBE hat in diesem Jahr weiter an Sichtbarkeit als Netzwerk gewonnen und die Wahrnehmbarkeit der fachlichen Inputs und politischen Forderungen gesteigert, die mit dem Netzwerk und für das Feld gesetzt wurden. Die Ampel-Koalition wurde auch im zweiten Jahre der Legislaturperiode mit Beratungen und Impulsen unterstützt. Mit allen demokratischen Parteien und mit den im Feld aktiven Ministerien wurde das Gespräch gesucht und in Themenbereichen mit Engagement- und Demokratiebezug zusammengearbeitet.

Schwerpunktthemen waren und sind:

- Bundes-Engagementstrategie (BES):

Die Engagementstrategie des Bundes wird derzeit in den Ressorts abgestimmt. Nach einem intensiven Beteiligungsprozess des BBE erwartet die Zivilgesellschaft die öffentliche Vorstellung der Strategie im Zuge des Deutschen EngagementTags im Dezember 2024. Gemäß dem Zeitplan, der der Koordinierungsrunde unter Beteiligung des BBE vorgestellt wurde, soll sie kurz zuvor die Kabinettsbefassung durchlaufen.

Im März wurde der Entwurf vertraulich mit den Mitgliedern der Koordinierungsrunde¹ geteilt und besprochen (beteiligt waren Dr. Lilian Schwalb und Olaf Ebert für das BBE sowie Friedemann Walther als Ländervertreter). Schwalb, Ebert und Walther gaben bei diesem Termin Hinweise, wie die Inhalte aus dem Beteiligungsprozess des BBE in die Entwurfsfassung

¹ Die Koordinierungsrunde verfolgte, eingeladen durch das BMFSFJ, das Ziel, den Prozess steuernd zu begleiten. Neben dem BMFSFJ und dem BBE waren des Weiteren Vertreter*innen des BMEL, BMI, der DSEE, des Bündnisses für Gemeinnützigkeit, Abgeordnete des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement (UA-BE) und Ländervertreter*innen Teil der Runde.

noch deutlicher Eingang finden können. Mit der Einladung zur Koordinierungsrunde am 25.03.2024 wurde durch das BMFSFJ verdeutlicht, dass die Koordinierungsrunde damit zu ihrer letzten Sitzung zusammenkomme. Das BBE hatte sich in den letzten Jahren immer wieder deutlich für eine Verstetigung der Koordinierungsrunde ausgesprochen, um auch zukünftig sektoren- und ebenenübergreifend in guter Governance an der Umsetzung der Ergebnisse aus dem Strategieprozess arbeiten und eine Weiterentwicklung von Engagementförderung und -politik begleiten zu können. Bis August 2024 wurden zwei Ressortrunden durchlaufen, eine dritte Runde steht kurz bevor.

Die Ergebnisse der umfangreichen Beiträge, die durch die Mitglieder des BBE erarbeitet wurden, sollen weiterhin in den politischen Prozess eingebracht werden. Alle Mitglieder sind weiterhin eingeladen und aufgerufen, mit den Forderungen und Empfehlungen zu arbeiten und die Policy Paper zu nutzen, um darauf hin zu arbeiten, Weichen für eine progressive Engagementpolitik und -förderung der Zukunft zu setzen.

Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses des BBE hin zur Engagementstrategie des Bundes wurden Ende letzten Jahres Bundesministerin Lisa Paus, BMFSFJ im Zuge des Deutschen EngagementTages 2023 übergeben. Zuvor wurde das gesamte Jahr über die Expertise der Mitglieder des BBE gebündelt, in Forderungen und Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen überführt und in Policy Paper verschriftlicht. Die 13+6 Papiere stehen zur Verfügung unter <https://www.b-b-e.de/projekte/bundes-engagementstrategie/>.

Anknüpfend an die Beratungen bei der Mitgliederversammlung des BBE ist unser Ansatz, in der politischen Arbeit kurz-, mittel- und langfristige strategische Perspektiven einer zeitgemäßen und strukturstärkenden Engagementpolitik zu befördern. Der Strategieprozess soll in konkrete Maßnahmen münden, die Rahmenbedingungen für zivilgesellschaftliche Organisationen und das sektorenübergreifende Zusammenwirken zu verbessern helfen. Die vorliegenden Impulse begründen zudem die Strategie für die langfristige politische Arbeit des BBE, die in den Gremien immer wieder beraten und weiterentwickelt wird. Hier wird ein besonderer Blick auf Maßnahmen für eine langfristige verlässliche und nachhaltige Engagementförderperspektive gelegt.

Folgende Vorhaben wurden hierfür im letzten halben Jahr bereits umgesetzt bzw. sind weiterhin im Gange:

- Vortrag als Sachverständige im Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement (Rainer Hub, Dr. Lilian Schwalb), 20. März 2024:
<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2024/kw12-pa-engagement-bundesengagementstrategie-992796>
- Impuls zur „Engagierten Stadt“ im Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement (Dr. Lilian Schwalb zusammen mit Mitgliedern der Steuerungsgruppe Engagierte Stadt Andreas Grau, Jochen Beuckers und Marion Zosel-Mohr): 15. Mai 2024
<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2024/kw20-pa-engagement-engagierte-stadt-1000622>
- Engagementpolitisches Frühstück des BBE mit Obleuten des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement (BBE-Sprecher*innenrat, Geschäftsführung)
- Parlamentarisches Frühstück des BBE gemeinsam mit dem Bündnis für Gemeinnützigkeit am 12. Juni 2024, Positionspapier: https://www.b-b-e.de/fileadmin/Redaktion/01_Uber_Uns/01_Aufgaben_Ziele/2024_06_12_Impulspapier_Parlamentarisches_Fruehstueck.pdf
- Gemeinschaftsinitiative Zukunftswege Ost (Olaf Ebert/ Stiftung Bürger für Bürger, Dr. Lilian Schwalb, auch als Vorstandsmitglied der Stiftung): <https://www.zukunftswege-ost.de/>
- Vorbereitung des Deutschen EngagementTags 2024
- Diverse Aktivitäten im Rahmen einer breiten Initiative zur Demokratiestärkung (s. Punkt 1)

- **Maßnahmen der Bundesregierung zur Demokratiestärkung:**

Um das langjährige Vorhaben, ein Demokratiefördergesetz (DFördG) auf den Weg zu bringen, ist es deutlich ruhiger geworden. Die FDP plädiert für eine Extremismusklausel, um auszuschließen, dass linksradikale Formierungen bedacht werden. SPD und Grüne setzen sich auch kurz vor der Verabschiedung des Bundeshaushaltes in ihren Reden weiterhin dafür ein, dass das Gesetz in der vorliegenden Form verabschiedet wird. Auch die Enthüllungen über Gespräche im Rahmen des Potsdamer Treffens im November 2023, auf dem Rechtsextremisten*innen mit Verbindungen zu Oppositionsparteien im Bundestag Pläne diskutierten, wie die millionenfache Vertreibung von Menschen aus Deutschland möglich sein könnte, befördern die Diskussion auch weiterhin. In Konsequenz sind lagerübergreifend die Bündnisse für wehrhafte Demokratie entstanden. Auch unter Beteiligung des BBE werden sie maßgeblich von Akteur*innen der organisierten Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Medien und unorganisierten Bürger*innen getragen.

Das BBE ruft im Newsletter regelmäßig seine Mitglieder auf, Informationen über Aktivitäten zu übermitteln, damit noch deutlicher Sichtbarkeit für den Einsatz der Zivilgesellschaft geschaffen werden kann. Sichtbarkeit zu schaffen ist auch einer der Bausteine der Demokratie-Initiative des BBE (s.o.).

Im Mai beschloss die Bundesregierung eine Strategie »Gemeinsam für Demokratie und gegen Extremismus«, mit der strategische Ziele und Handlungsbedarfe für die nächsten 5-10 Jahre identifiziert werden sollen. Unter Beteiligung der Zivilgesellschaft sollte durch das BMFSFJ in diesem Kontext neben der Umsetzung des DFördG auch das Bundesprogramm »Demokratie leben!« weiterentwickelt werden. Das BBE wirkt auch weiterhin darauf hin, die Aspekte der Engagementförderung und Demokratiestärkung stärker zusammen zu denken und auszugestalten. Zudem setzt es sich für nachhaltigere Förderperspektiven ein und für Schwerpunktsetzungen, über die Teilhabe und Mitgestaltungsmöglichkeiten verbessert werden können. Nach mehreren Fachtagen im Jahr 2023 fand am 18./19. März 2024 die Trägerkonferenz statt, bei der auch die zukünftige Ausgestaltung des Programms „Demokratie Leben“ auf der Agenda stand.

Im Sommer wurde die Interessenbekundungsphase für die nächste Phase im Programm „Demokratie Leben!“ ab 2025 ausgelobt. „Demokratie leben!“ ist bereits seit 2015 als lernendes Programm konzipiert. Die aktuelle Förderperiode des Bundesprogramms endet am 31. Dezember 2024. Für die dritte Förderperiode (2025 bis 2032) wurden Ziele und Strukturen neu justiert. Es sollen bewährte Ansätze gestärkt, weiterentwickelt und gleichzeitig neue erprobt werden. "Demokratie fördern – Vielfalt gestalten – Extremismus vorbeugen" bleiben die Programmziele. Für einzelne Programmbereiche wird eine längerfristige Förderung von bis zu acht Jahren ermöglicht. Vernetzung, Wissensaustausch und bundesweite Qualitätsentwicklung soll unterstützt werden, z.B. durch die Förderung der Entwicklung einer bundeszentralen Infrastruktur. Das BMFSFJ stärkt Kommunen mit der Förderung von Partnerschaften für Demokratie und Bundesländer mit der Unterstützung von Landes-Demokratiezentren zielgerichtet bei ihrem Engagement für eine demokratische, freie und friedliche Gesellschaft. Mit der Förderung von Innovationsprojekten sollen neue und kreative Ideen und Lösungsansätze für aktuelle Fragen der Förderung für Demokratie, Vielfalt und gegen jede Form von Extremismus entwickelt werden können. Zahlreiche Mitglieder des BBE haben Interesse bekundet.

- **Bundeshaushalt:** Anlässlich der aktuell laufenden Beratungen über den Bundeshaushalt 2025 führen Geschäftsführung und Sprecher*innen politische Gespräche. Der Bundeshaushalt wird im vierten Quartal beschlossen. Bisher sieht der Entwurf der Bundesregierung Kürzungen in verschiedenen Bereichen u.a. auch der sozialen Infrastruktur vor.

Angesichts der Sparvorhaben steht im Raum weiterhin die Forderung, auf die grundsätzliche, nachhaltige Stärkung und Absicherung der Organisationen der Zivilgesellschaft hinzuwirken, insbesondere aufgrund der konkreten Herausforderungen, denen die Demokratie gegenübersteht. Der ausstehende Beschluss des Bundeshaushalts erzeugte große Unsicherheiten und destabilisierte gemeinnützige Organisationen. Der an dieser Situation anknüpfende offene Brief von Mitgliedern des BBE-Sprecher*innenrates und der Geschäftsführung an Bundeskanzler Scholz, Vizekanzler Habeck und Bundesminister Lindner zum ausstehenden Beschluss über den Bundeshaushalt 2024 (<https://www.b-b-e.de/aktuelles/detail/zivilgesellschaftliche-organisationen-bedroht-demokratie-in-gefahr-tausende-von-stellen-durch-haushaltsvorbehalt-gefaehrdet/>) zeitigte derweil keine konkrete Reaktion von Seiten der Adressaten.

Alle Stellungnahmen des BBE-Sprecher*innenrates finden Sie auf unserer Webseite: <https://www.b-b-e.de/entwickeln-vernetzen-staerken/>

1.4. Zusammenarbeit mit dem BMFSFJ und weiteren Bundesressorts

Die strategische Zusammenarbeit und der Austausch mit dem BMFSFJ fanden im Berichtszeitraum auf verschiedenen Ebenen statt. Bundesministerin Lisa Paus sowie Staatssekretärin Ekin Deligöz sind in diesem Jahr im Zuge mehrerer Veranstaltungen des BBE vertreten und geben Grußworte und Impulse, beispielsweise im Zuge des Auftakts zur Woche des Bürgerschaftlichen Engagements, des Netzwerktreffens der Engagierten Stadt in Würzburg und beim BBE-Fachkongress im Programm »Menschen stärken Menschen«.

Eine bewährte Form der Kooperation von BBE und BMFSFJ stellt der jährliche Deutsche EngagementTag dar. Er findet im Jahr 2024 zum achten Mal am 9. und 10. Dezember 2024 statt. Auch im Jahr 2024 wurde in einem Synergieworkshop der beiden Veranstaltenden das Konzept ausgearbeitet.

Das BMFSFJ als Engagementministerium fördert seit dem 01.01.2023 im neuen Förderzeitraum die BBE-Geschäftsstelle (2023-2024) sowie weiterhin die Programme »Engagierte Stadt«, »Pat*innen, Mentor*innen, Lots*innen« und die »Aktionswoche«. Die BBE-Geschäftsstellenfinanzierung muss in diesem Jahr für 2025ff. neu beantragt werden. Aufgrund des noch ausstehenden Haushaltsbeschluss wurde das BBE noch nicht zur Antragstellung eingeladen.

Mit Melanie Haas, Leiterin der Abteilung »Demokratie und Engagement« des BMFSFJ führen Vertreter*innen des Sprecher*innenrats und die Geschäftsführerin regelmäßige und vertrauensvolle Gespräche. Der nächste Jour Fixe findet am 01.10.2024 statt.

Zudem wird ein Austausch mit weiteren Bundesressorts wie den Ministerien für Inneres, Ernährung und Landwirtschaft, Bildung und Forschung, Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie dem Auswärtigen Amt gepflegt und Themen gesetzt und gemeinsam entwickelt.

Der bereits längerfristige engagement- und demokratiepolitische Austausch zwischen BMI und BBE wird fortgeführt. Das BBE arbeitet weiterhin in der Koordinierungsrunde mit zum Thema der staatlich-zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit im Kontext des Engagements für Geflüchtete aus der Ukraine (Dr. L. Schwalb für die Geschäftsführung/ Friedemann Walther für den Sprecher*innenrat, bisweilen auch Rainer Hub oder Katja Hintze).

1.5. Austausch mit dem Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement

Der Sprecher*innenrat und die Geschäftsführung beraten Mitglieder des Bundestages, vor allem des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement, und nehmen Stellung zu engagement- und demokratiepolitischen Themen.

Diverse Vertreter*innen von Organisationen aus der Breite der Mitgliedschaft des BBE waren und sind regelmäßig als Sachverständige im Unterausschuss geladen, im letzten halben Jahr beispielsweise aus den Bereichen Sport, Kultur, Musik, Inklusion, Bildung, aus Stiftungen und Infrastruktureinrichtungen/ Landesnetzwerken:

<https://www.bundestag.de/buergerschaftliches-engagement>

Auch Sprecher*innenrat und Geschäftsführung wurden im letzten halben Jahr als Sachverständige geladen:

- Vortrag als Sachverständige im Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement (Rainer Hub, Dr. Lilian Schwalb), 20. März 2024:
- Impuls zur „Engagierten Stadt“ im Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement (Dr. Lilian Schwalb zusammen mit Mitgliedern der Steuerungsgruppe Engagierte Stadt Andreas Grau, Jochen Beuckers und Marion Zosel-Mohr): 15. Mai 2024

1.6. Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Der Fachbeirat »Gesellschaftlicher Zusammenhalt« der DSEE - einer von drei Fachbeiräten der DSEE - kam im April 2024 zu einer zweitägigen Klausur zusammen. Dr. Schwalb ist berufenes Mitglied. Im Zuge der Sitzung wurde beraten, wie die Sichtbarkeit des Fachbeirats verbessert und sein Beitrag zur Wirksamkeit der DSEE gesteigert werden könnte. Zudem wurde die Rolle des Fachbeirats im Kontext von Gefährdungen der Demokratie erörtert. Der Austausch mit den anderen DSEE-Fachbeiräten soll in Zukunft verstärkt werden, da die Themen ineinandergreifen.

Das Kooperationsprojekt »Engagiertes Land« der DSEE wird unter Beteiligung des BBE als Partner*in fortgeführt. BBE und DSEE sind ferner über die Engagierte Stadt miteinander verbunden, über die Förderung des Moduls Prozessbegleitung durch die DSEE und ihrem Beitrag als Mitglied in der Steuerungsgruppe. Mit der Kooperation mit der DSEE in beiden Programmen verfolgt das BBE das Ziel, gemeinsame Strategien zur nachhaltigen Engagementförderung und Netzwerkbildung im ländlichen Raum, zur Unterstützung des Engagements und zur Qualifizierung des Nachwuchses zu entwickeln.

1.7. Erfahrungsaustausch zu Engagementpolitik und -förderung auf Länderebene

Am 14./15. November 2024 findet in Berlin das BBE-Länderforum statt. In Kooperation mit dem Land Niedersachsen bringt das BBE sektoren- und föderale Ebenen-übergreifend Akteure zusammen, die sich für Engagementförderung in den Ländern einsetzen. Vertreter*innen des öffentlichen Sektors kommen mit Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, der Landesnetzwerke, LAGFA's, Ehrenamtsstiftungen und weiteren auch auf der Bundes- und lokalen Ebene mit Engagementförderfragen der Länder befassten Akteuren zu strategisch-engagementpolitischen Fragen und Schwerpunkten zusammen.

Regelmäßig lädt das BBE die Vertreter*innen zivilgesellschaftlicher Vernetzungsstrukturen ein, mit dem Ziel, sich untereinander über aktuelle Fragen und Bedarfe der Engagementförderung auszutauschen. Das letzte, sehr produktive Vernetzungstreffen fand online am 24. September 2024 statt.

1.8. Weiterentwicklung des Netzwerks, thematische Arbeit und Agendasetting

- Weiterentwicklung der Facharbeit

Die Facharbeit des Netzwerks mit vielen aktiven Mitgliedern wird intensiv begleitet und sukzessive weiterentwickelt.

Im Mittelpunkt der Netzwerkentwicklung stehen die folgenden Themen:

Neben den diversen Fachdiskuren in den Themenfeldern liegt der Schwerpunkt im Jahr 2024 auf der Frage der **Engagementförderung und Demokratiestärkung** in Zeiten der Transformation.

Die Ergebnisse der **BBE-Mitgliederbefragung** liegen vor, die – 4 Jahre nach der letzten Mitgliederbefragung zum Schwerpunkt Engagiert für Klimaschutz – ermöglicht, bisherige Entwicklungen auszuwerten, Bedarfe und aktuelle Herausforderungen in den Blick zu nehmen. Die Ergebnisse werden der Mitgliederversammlung im November präsentiert.

Zu den Ergebnissen hinsichtlich des Schwerpunktthemas Klimaschutz wird derzeit die Veröffentlichung eines Policy Papers vorbereitet sowie eine digitale Diskussionsrunde zu den Ergebnissen am 7. November 2024.

Fragen der **Infrastrukturstärkung** werden im Zuge der Weiterentwicklungen und Skalierung im Programm Engagierte Stadt, der Umsetzung des Programms Engagiertes Land mit der DSEE, im Zusammenhang mit der Programmarbeit des BMFSFJ-geförderten Programms »Menschen stärken Menschen« und in der Diskussion um das Engagement von und für Geflüchtete Menschen zum Tragen kommen. Auch bei der **Zusammenarbeit mit wichtigen Stakeholdern und Mitgliedern** ist dieses Thema grundlegend (z.B. Netzwerk Engagementförderung, Träger des Programms »Menschen stärken Menschen«).

Mit dem durch die Stiftung Mercator geförderten Programm »Engagiert für Klimaschutz« werden mit dem Netzwerk systematisch und strategisch Potentiale der Weiterentwicklung einer **starken Zivilgesellschaft zur Begegnung der Klimakrise** entwickelt, im Jahr 2024 mit vielfältigen Formaten in den Regionen, der Weiterentwicklung des Stakeholder Netzwerks und des großen Klimagipfels im Juni. Es zeichnet sich der Bedarf ab, die Rolle des BBE als Impulsgeberin auch in den politischen Raum nun zu verstärken (s.u.).

In der Netzwerkarbeit spielen neben den fachlichen Aspekten auch die politischen Bedarfe mit Blick auf Resilienzstärkung der Zivilgesellschaft eine entscheidende Rolle. Ein besonderer Blick gilt der Umsetzung der Koalitionsvereinbarungen in der politischen Praxis. Im Anschluss an den Beteiligungsprozess zur Engagementstrategie werden strategische Perspektiven und politische Weichenstellungen in Formaten der Netzwerkarbeit im Kreis der Mitglieder diskutiert und vorangetrieben (s.o.).

Die **strategische Engagementpolitik und -förderung in den Bundesländern steht weiter** im Zentrum. Eine besondere Bedeutung nehmen hier das BBE-Länderforum 2024 (s.o.) und das Treffen der Vernetzungsstrukturen in den Ländern ein. Außerdem werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Stiftung Bürger für Bürger die Stärkung von Strukturen in den ostdeutschen Bundesländern sowie Aspekte der Demokratiestärkung durch Engagementförderung akzentuiert (Stichwort: Gemeinschaftsinitiative [ZukunftswegeOst](#)).

Themen der **gesellschaftlichen Inklusion, von Diversity und des Zusammenhalts** weitergearbeitet. Im letzten halben Jahr wurde der Workshop zum Thema Diversity und Inklusion für das Team in der Geschäftsstelle ausgewertet, die Themenpat*innenschaft Inklusion im Frühjahr durch den Sprecher*innenrat berufen und der Diversity Leitfaden für Publikationen aktualisiert. Außerdem findet im Rahmen der Aktionswoche ein Thementag in Kooperation mit Aktion Mensch statt zum Thema „Inklusion und soziale Nachhaltigkeit im Engagement gemeinsam gestalten“.

Durch Programme, Netzwerkprojekte und Fachvorhaben werden die Diskurse und der Wissenstransfer im Netzwerk begleitet und zur Weiterentwicklung der Agenda des BBE aufgegriffen. Ein Ansatz zur weiteren Entwicklung und Gewinnung von Mitgliedern wird in diesem Jahr umgesetzt.

- **Überprüfung der Kriterien zur Aufnahme als Mitglied im BBE**

Vor rund 20 Jahren wurden bei der Gründung des BBE in den Statuten die erforderlichen **Kriterien für eine Mitgliedschaft im BBE** festgeschrieben. Die BBE-Mitgliederversammlung 2023 (MV) hat darüber beraten, ob es in Kenntnis neuer gesellschaftlicher Entwicklungen einer Überprüfung dieser Kriterien bedarf. Nach dem Beschluss der MV soll im Jahr 2024 Raum für die Auseinandersetzung mit dieser durchaus sensiblen Frage geschaffen werden. Zu diesem Zweck wurde die Ad Hoc-Gruppe eingerichtet und im Berichtszeitraum zwei Mal getagt. Die Gremien werden über die Befunde aus der Ad Hoc-Gruppenarbeit informiert und Ende des Jahres gibt es bei der Mitgliederversammlung 2024 die Möglichkeit zur weiteren Aussprache im Lichte der Befunde der Gruppe.

- **Agendasetting-Jahr und Wahl-MV: Neuaufstellung des Netzwerks für 2025-2027**

Zum Ende des Jahres 2024 wird im Zuge der Mitgliederversammlung die neue **BBE-Agenda für die Jahre 2025-2027** zum Beschluss stehen. Der **Agendasetting-Prozess** wird durch die Mitwirkenden in den Themenfeldern, durch die Geschäftsstelle und Geschäftsführerin im Laufe des Jahre 2024 vorbereitet sowie durch die Gremien begleitet. Bei der Herbstsitzung des KOA gilt es, den Entwurf für den Beschluss der MV zu verabschieden.

Zugleich handelt es sich bei der Mitgliederversammlung 2024 um eine Wahl-MV. Der **BBE-Koordinierungsausschuss 2025-2027 wird neu gewählt**. Aus den Reihen des KOA wird schließlich auch der neue **Sprecher*innenrat für die Arbeitsperiode 2025-2027** im Frühjahr 2025 gewählt werden.

1.9. Das BBE in der europäischen Perspektive

Christian Moos (Europa-Union Deutschland und dbb Beamten Bund und Tarifunion) bringt im Rahmen seiner Funktion als Beauftragter des Sprecher*innenrates für Europäische Angelegenheiten seine Kontakte und Expertise zugunsten der Stärkung europäischer Perspektiven sowohl im Netzwerk des BBE und dessen Fachdiskursen als auch mit Blick auf die europäischen Netzwerke der Zivilgesellschaft einbringen. Dr. Frank Heuberger begleitet die Europaarbeit des BBE als Senior Berater Europapolitik.

Die regelmäßig tagende Strategieguppe verfolgt das Ziel, die zukünftige Europaarbeit des BBE zu konzipieren und beratend zu unterstützen. Seitens des Sprecher*innenrats nimmt Rainer Hub regelmäßig teil, seitens der Geschäftsführung Dr. Ansgar Klein.

Als Mitglied des Beirats des deutsch-französischen Bürgerfonds begleitet das BBE-Themenfeld »Europa« die Arbeit des Bürgerfonds sowohl fachlich als auch kommunikativ. Das BBE ist zudem Mitglied des Nationalen Beirats für die EU-Programme Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps sowie offizieller Partner der Welt-Demokratie-Koalition (»Global Democracy Coalition«).

Die Mitgliedschaft schafft Spielraum für eigene Aktionen und Veranstaltungen und verpflichtet zur Bereitschaft, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu bewahren und erforderlichenfalls auch verteidigen zu wollen. Die Koalition eröffnet viele Möglichkeiten, unter anderem die globale Demokratieagenda im Sinne bürgerschaftlichen Engagements und partizipativer Demokratie zu beeinflussen.

1.10. Aus der BBE-Geschäftsstelle

- Aufstellung in der Geschäftsführung

Mit dem Beschluss zur Übergabe der strategischen und operativen **Geschäftsführung** an Dr. Lilian Schwalb durch den Sprecher*innenrat im Rahmen seiner Sommerklausur 2023 gingen zwei weitere Beschlüsse einher, die inzwischen umgesetzt wurden:

Zum einen wurde der Bereich IuK aufgelöst. Zwei neue Arbeitsfelder wurden eingeführt. Die **Publizistik** liegt weiterhin bei Ansgar Klein. Der **neue Bereich Kommunikation** wird durch Lilian Schwalb verantwortet. Schwalb hat damit begonnen, die Kommunikation des BBE auf neue Beine zu stellen und zusammen mit dem Team darauf hinzuwirken, dass das BBE und seine Diskurse noch mehr öffentliche Wirkung erzeugen. Unter anderem wurde eine neue Social Media Strategie entwickelt, die in Umsetzung ist (Ruhenlassen von X, Aus- bzw. Aufbau bei LinkedIn und Instagram). Die Corporate Identity des BBE wird weiterentwickelt und in diesem Zusammenhang ein neues Logo erarbeitet. Die Geschäftsstelle arbeitet mit einer Agentur zusammen. Lilian Schwalb übernimmt auch die Verantwortung für den Newsletter des BBE, der als wichtiges Kommunikationsmedium begriffen und in Zusammenhang mit den anderen Kommunikationsmedien umgesetzt wird. Die Europeanachrichten liegen weiterhin bei Ansgar Klein.

Zum zweiten wurde mit Falk Stratenwerth im Februar **ein persönlicher Referent der Geschäftsführerin** eingestellt.

PD Dr. Ansgar Klein wird im Juni 2025 in Rente gehen und sich auf Bitten des Sprecher*innenrates bis dahin vor allem darauf konzentrieren, die Gründungsgeschichte des BBE zu verfassen, die er als Gründungsgeschäftsführer am besten überblickt. Des Weiteren ist

er für die Europaarbeit zuständig, verantwortet die Publizistik und ist in Gremien aktiv (s. „Gremienmitwirkungen“ im Anhang). Derzeit sind seine zentralen Themen: Koproduktion öffentlicher Güter im Klimawandel, Digitalisierung, Demokratiep Politik (im April erschienen ist dazu der von Ansgar Klein/ Heinz Kleger herausgegebene Band „Demokratiep Politik. Neue Formen der Bürgerbeteiligung als Demokratiestärkung“ mit zahlreichen Praxisbeispielen der Beteiligungspolitik in Bund, Ländern und Kommunen)

- **Organisation der Geschäftsstelle**

Mit dem Team der Geschäftsstelle arbeitet die Geschäftsführung am Prozess der internen Weiterentwicklung (u.a. Konzept für digitales, analoges und hybrides Arbeiten, Wiki und Leitfaden; Neudefinition der Regelungen des Controllings).

Inhaltliche und arbeitspraktische Schwerpunkte der Weiterentwicklung finden Raum im Rahmen regelmäßiger Besprechungen und ausgewählter Termine, die seit dem vergangenen Jahr entwickelt und für das gesamte Team angeboten werden:

- Teamklausuren (2x/ Jahr)
- Leitungsklausuren (2x/ Jahr)
- Workshop zum Thema Diversität und Inklusion im April 2024 (externe Moderation)
- Workshop zur Einführung in die Arbeit mit einfacher Sprache (mit Aktion Mensch)
- Termine und Workshop zur Weiterentwicklung der Corporate Identity des BBE (Agentur *DITHO Design* in Kooperation mit *die regionauten*)
- Workshop zur Planung der Initiative des BBE mit Mediaagentur
- Task Force zum Einsatz von KI in der Geschäftsstelle des BBE
- Task-Force „Diversität und Inklusion“ der Mitarbeiter*innen zur internen Weiterbildung und kollegialen Beratung
- Erste Hilfe-Ausbildung zur Qualifizierung von Ersthelfenden
- ...

Wir freuen uns über sehr kompetente neue Kolleg*innen in der Geschäftsstelle: Dr. Sebastian Kießig wird ab 1. Oktober Leiter des Programms Engagierte Stadt. Ab dem 1.11.2024 nimmt Daniela Dohr die Arbeit als Fachreferentin im Programm Engagierte Stadt auf. Susann Dierke unterstützt die Kampagne und die Kommunikation als Werkstudentin maßgeblich hinsichtlich der Social Media-Aktivitäten des BBE.

In diesem Jahr wird der neue **Antrag zur Förderung der Geschäftsstelle** des BBE durch das BMFSFJ ab 2025 vorbereitet.

Die Geschäftsführung und Fachreferent*innen der Geschäftsstelle nehmen, wie auch der Sprecher*innenrat, Vertretungsaufgaben in **Gremien** von Partner*innen wahr (siehe **Liste Gremienvertretungen des BBE** im Anhang).

Die Veranstaltungsplanung 2024 ist der **Veranstaltungsübersicht** zu entnehmen (*Anlage*).

2. Aus den Projekten und Arbeitsbereichen

2.1 Netzwerkbetreuung

Die Kernaufgabe der Netzwerkbetreuung, bestehend aus Anna Rehbein (Referentin) und Behzad Förstl (Leitung), liegt in der Begleitung der aktuell sieben BBE-Arbeitsgruppen bei der Durchführung ihrer Sitzung. Im vergangenen Halbjahr haben alle AGs turnusgemäß bis zu zwei Mal getagt, so dass insgesamt 14 Sitzungen stattgefunden haben.

Darüber hinaus war die Arbeit im Bereich im ersten Halbjahr 2024 geprägt von der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung der BBE-Mitgliederbefragung, des BBE-Agendasetting-Prozesses sowie der Ad-hoc-Gruppe "Überprüfung der Mitgliedschaftskriterien".

Als neues Format wurden im ersten Halbjahr zudem rund zehn "Mitgliederinterviews" durchgeführt. Ziel dieses Formats ist es einerseits bei den insbesondere, aber nicht nur, weniger aktiven Mitgliedern als Netzwerkbetreuung vorstellig zu werden, als auch Mitwirkungsmöglichkeiten im Netzwerk aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Interviews werden für die Kolleg*innen der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt, um so die Vielfalt des Netzwerks noch besser in Wert setzen zu können.

Auch wurde aus dem Bereich heraus ein geschäftsstelleninterner Prozess zur Einführung von KI in der BBE-Geschäftsstelle gestartet, die aktuell auf Grund mangelnder Ressourcen in anderen Bereichen ruht. Gerne würde die Netzwerkbetreuung diesen Prozess fortsetzen und hierfür auch in den Austausch mit interessierten Mitgliedern gehen.

Im Projekt »Pat*innen, Mentor*innen, Lots*innen« im Rahmen des Bundesprogramms »Menschen stärken Menschen« werden in diesem Jahr, ausgehend von der spezifischen Engagementform "soziales Mentoring", insbesondere Fragen der Demokratiestärkung und Engagementförderung durch Allianzbildungen diskutiert. Höhepunkt der Projektarbeit wird der neunte BBE-Fachkongress sein. Im Rahmen des Projekts übernahm das Projekt-Team zudem eine Schnittstellenfunktion zwischen dem BMFSFJ als Förderer und den 24 Programmträger bei der Erarbeitung von möglichen Weiterentwicklungsperspektiven des Programms und gestaltet hierfür den Prozess sowohl inhaltlich als auch organisatorisch.

Angesiedelt im Ressort Netzwerk und Politik arbeitet der Bereich eng mit der Geschäftsführung L. Schwalb zusammen und wirkt bei der operativen und inhaltlichen Umsetzung weiterer Formate (etwa BBE-Länderforum, Vernetzungstreffen der Landesnetzwerke, WS im Rahmen des DET) ebenso wie der Entwicklung neuer Projekte für die BBE-Geschäftsstelle mit.

2.2 Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Die Auftaktveranstaltung der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ findet am 20. September statt. Gastgeber und Kooperationspartner ist das Land Rheinland-Pfalz. Nach vier Jahren kann wieder Publikum eingeladen, Live veranstaltet und aus der Landesvertretung Rheinland-Pfalz gesendet werden. Für die Eingeladenen gibt es im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung dort einen Empfang, in den eine kurze Gesprächsrunde zum 20-jährigen Jubiläum der Kampagne integriert ist.

Das Jahresthema „Nachhaltig engagiert“ wurde auch mit dem Klimateam des BBE fachlich-inhaltlich gefüllt. Außerdem veranstalten zwei starke Partnerinnen der Kampagne, die Bertelsmann Stiftung und die Aktion Mensch, jeweils einen Thementag in der Woche nach der Eröffnungsveranstaltung.

Die Beteiligung der Engagierten mit Aktionen wächst weiter. Der Trend geht in die Richtung von 20 000 Einträgen in den Engagementkalender. Das ist unter anderem der immer größer gewordenen Sichtbarkeit der Aktivitäten rund um die Kampagne insbesondere bei Instagram zu verdanken. Dazu hat auch beigetragen, dass die Homepage der Kampagne lebendiger gestaltet und gefüllt wurde. Hier finden sich unter anderem die Videobotschaften von 15 Ministerpräsident*innen der Länder und einiger ausgewählte Personen, die die diesjährige Kampagne und ihr Jubiläum würdigen.

Bereits im letzten Jahr wurde aufgrund der Vorreiteraktivitäten von Nordrhein-Westfalen das Jahresthema 2025 „Engagement gegen Einsamkeit“ (Arbeitstitel) avisiert. Der voraussichtliche Termin für die Auftaktveranstaltung ist der 12. September 2025.

Die Förderphase durch das BMFSFJ endet mit dem Jahresende 2025, daher sind frühzeitige Gespräche mit dem Ministerium vorgesehen, um Planungssicherheit für weitere drei Jahre zu erhalten.

2.3 Programm “Engagiert für Klimaschutz”, Rahmenprogramm 2021-2025

Allgemein

Ziel des Rahmenprogramms „Engagiert für Klimaschutz“ ist es, in Kooperation mit und gefördert durch die Stiftung Mercator gemeinsam mit den BBE-Mitgliedern und weiteren Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft neue Handlungsräume zu schaffen und politische Impulse zu setzen. Sowohl für den Diskurs und die fachliche, politische und organisationale Weiterentwicklung des Themenfelds Klimaschutz im Netzwerk als auch für innovative Ideen und Projekte, die zur Entwicklung und zur Stärkung von Klimaschutz in zivilgesellschaftlichen Organisationen beitragen, sollen deutliche Akzente gesetzt werden. Das Thema Klimaschutz wollen wir möglichst breit in der Zivilgesellschaft – auch und gerade außerhalb der Umweltschutzorganisationen – verankern. Hierfür ist im Rahmen der vierjährigen Programmlaufzeit auf mehreren Ebenen angesetzt worden.

Ideenwettbewerb

Die zweite Runde des Ideenwettbewerbs läuft noch bis November 2024 und umfasst folgende Projekte:

- Kultur & Klimaschutz (Dachverband der Kulturfördervereine – DAKU in Kooperation mit Omas for Future)
- PLAY! Aufschlagsspiel für Klimaschutz (KATEUmwelt und Entwicklung e. V. in Kooperation mit dem Deutschen Badmintonverband)
- KLIMAREVIER – Engagiert im Strukturwandel (Landesverband Nachhaltiges Sachsen e. V. in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt – LAGFA)
- Solar-Home-Party im Zukunftswald (Leben im Einklang mit der Natur e. V. in Kooperation mit VEE Sachsen e. V.)
- Klimapolitik – kommunal und vielfältig (Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat in Kooperation mit dem BUND (Landesverband Bremen))

Die Projekte werden durch das Team in der BBE-Geschäftsstelle (Dr. Serge Embacher, Elisabeth Abalava, Charlotte Dase und Dominik Schlotter) durch regelmäßig stattfindende Update-Termine und Vernetzungstreffen (das nächste am 2.10.2024 in Berlin) begleitet.

Regionalgipfel und Fachwerkstätten

Im Rahmen der langfristig angelegten Netzwerkarbeit sind nach den beiden Regionalgipfeln in den Strukturwandelgebieten in Mitteldeutschland weitere Veranstaltung dieses Formats geplant (in Baden-Württemberg mit der dortigen Allianz für Bürgerbeteiligung / in Schleswig-Holstein in Kooperation mit einer Energiegenossenschaft).

Am 12./13. September 2024 fand in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) eine weitere Fachwerkstatt statt (Titel: "Im Zentrum für den Klimaschutz – ein Arbeitsforum für Freiwilligenagenturen"). Weitere Fachwerkstätten sind in Planung (Fachwerkstatt Sport und Klimaschutz / Fachwerkstatt Migration/ Integration und Klimaschutz).

Zukunftsgipfel Klima-Engagement 2024

Im 18./19. Juni 2024 fand der 2. Zukunftsgipfel Klima-Engagement in der Berliner Ufa-Fabrik statt. Die Veranstaltung folgte in ihrer Ausrichtung dem ersten Zukunftsgipfel im September 2022 in Essen. Bei der Veranstaltung ging es vor allem um die Handlungs- und Realisierungskompetenz in vielen verschiedenen Zusammenhängen. In zwei Panel-Diskussionen und einer Keynote (Prof. Dr. Stefan Aykut, Universität Hamburg) wurden die gesellschaftliche Dimension des Themas Klimaschutz (inklusive seiner Konflikthaftigkeit) sowie Perspektiven und Lösungsansätze aus zivilgesellschaftlicher und staatlicher Sicht beleuchtet.

Der Gipfel diente auch der Vorstellung der im Zusammenhang mit dem BBE-Programm entwickelten Charta des Klimaschutz-Engagements. Die Charta enthält eine freiwillige Selbstverpflichtung für gemeinnützige Organisationen. Hier können sie öffentlich sichtbar bestätigen, dass sie Klimaschutz in den eigenen Strukturen berücksichtigen und verwirklicht sehen wollen. Auf einer Online-Plattform kann zudem jede Organisation dokumentieren, welche Maßnahmen und Schritte in Richtung Klimaschutz bislang unternommen wurden.

Salonreihe

Um tagesaktuellen Entwicklungen zur zivilgesellschaftlichen Diskussion rund um den Klimaschutz Raum zu geben, wurde im Jahr 2024 eine Salonreihe im Veranstaltungszentrum der Stiftung Mercator in Berlin geben. In den Salons soll Diskurssträngen ein Forum verliehen werden, welche die öffentliche, systematische und thematische Schwerpunksetzung des Programms erweitern. Der erste Salon fand am 20. Februar 2024 statt. Weitere Termine sind in Vorbereitung (der nächste am 26.11.2024)

2.4 „Engagierte Stadt“

Das Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“ stärkt seit 2015 bürgerschaftliches Engagement. In bundesweit über 100 ausgewählten Engagierten Städten arbeiten Akteure aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam mit den Einwohner*innen daran, gute Bedingungen für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung zu schaffen. Die abgestimmte Zusammenarbeit der Akteure vor Ort bündelt Ressourcen, verhindert Doppelstrukturen und zeigt Wirkung.

Sicher ist: Das von Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft getragene Engagement macht Kommunen zukunftsfest und Stadtgesellschaften resilient.

Das Programm startete am 1.7.2023 in seine 4. Förderphase. In dieser gilt es die Selbstorganisation der Engagierten Städte im Netzwerk weiter zu unterstützen, die Vernetzung und Zusammenarbeit auf regionaler und Landesebene voranzutreiben, die sektorenübergreifende Zusammenarbeit zu befördern und mit bestehenden wie neuen Partner*innen daran zu arbeiten, dass nachhaltige und beständige Engagementförderstrukturen etabliert werden können. Am 20.02.2024 wurden 23 neue Engagierte Städte bei einer Auftaktveranstaltung in das Netzwerk aufgenommen. Diese konnten sich bis zum 24.11.2023 bewerben und wurden durch ein Juryverfahren ausgewählt. Damit wächst das bundesweite Netzwerk auf 112 Engagierte Städte an. Auch in diesem Jahr werden zahlreiche Vernetzungsangebote regional und bundesweit angeboten, wie das Bürgermeister*innentreffen, der Zwischenstopp und die Stammtische, Arbeitsgruppen oder Regionaltreffen der Engagierten Städte. Im Herbst 2024 findet das jährliche Netzwerktreffen statt.

Das Programm wird durch ein Konsortium auf der Bundesebene getragen, dem das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Bertelsmann Stiftung, das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt und die Körber-Stiftung angehören. Weitere Partner sind die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz, die Breuninger Stiftung, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Städtetag, die Auridis Stiftung sowie die Metropolregion Rhein-Neckar.

Bei Fragen und Interesse an einer Mitwirkung im Bundesprogramm Engagierte Stadt steht das Team des seit 2020 beim BBE angesiedelten Programmbüros gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Das Programmbüro koordiniert und unterstützt operativ die Zusammenarbeit aller am Netzwerk Beteiligten sowie die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

2.5 „Engagiertes Land“

Das Programm zielt seit seiner Etablierung im Jahr 2021 darauf ab, Engagement-Strukturen in Kommunen unter 10.000 Einwohner*innen langfristig zu unterstützen und damit Zivilgesellschaft in ländlichen Räumen nachhaltig zu stärken.

Im Juli 2024 konnten nach einer sehr erfolgreichen Interessensbekundung weitere 38 Netzwerke mit aufgenommen werden, sodass das Bundesnetzwerk Engagiertes Land in seiner dritten Skalierungsphase nun auf 93 geförderte „Engagierte Orte“ angewachsen ist. Am 4. Juli fand eine Auftaktveranstaltung statt, bei der das Programm vorgestellt und die neuen Netzwerke willkommen geheißen wurden. Gemeinsam mit dem Thünen-Institut führt das BBE-Team Online-Termine mit den neuen Netzwerken durch, um sie kennenzulernen, beim

Ankommen zu unterstützen und die jeweiligen Angebote gut aufeinander abgestimmt einsetzen zu können.

Das BBE unterstützt das Programm mit mehreren Angeboten. Neben dem immer noch sehr stark gefragten Modul der Prozessbegleitung, im Rahmen dessen den Engagierten vor Ort direkt und bedarfsgerecht in Form von Coachings geholfen wird, konnte das BBE ab Mai auch erstmals das Modul „Lernreise Verstetigung“ umsetzen: In vier Workshops zum Thema „Sprechfähig werden durch Wirkung“ arbeiteten die Engagierten intensiv zu den Themen Wirkungsanalyse, Storytelling und politischen Argumentationshilfen, um zielgruppengerecht kommunizieren zu können und so auch nach der Ende der Förderung bestmöglich aufgestellt zu sein. Besonders war dabei, dass das Angebot auch für Akteur*innen aus der „Engagierten Stadt“, dem Programm „Neulandgewinner*innen“ und der Dorfbewegung Brandenburg geöffnet wurde, um Synergien über die Förderprogramme hinaus zu nutzen. Die Lernreise wird dieses Jahr fortgeführt zum Thema Selbstmoderation, 2025 stehen weitere Themen wie Demokratiestärkung und Jugendaktivierung auf dem Plan.

Eine positive Entwicklung innerhalb des Programms ist eine verstärkt gemeinsame Kommunikation nach außen aller drei Programmpartner*innen. Unter einem gemeinsamen Engagiertes-Land-Logo und der Formulierung "Getragen wird das Programm durch die Kooperation der Partner BBE, Thünen-Institut und DSEE." wird die Marke geschärft, was auch bei den Engagierten und Externen für weniger Verwirrung sorgen dürfte.

Prägend ist seit einigen Monaten die immer intensiver werdende Zusammenarbeit mit dem Schwester-Programm „Engagierte Stadt“, die darauf abzielt, voneinander zu lernen und Vernetzung untereinander zu fördern. Dazu finden regelmäßig ko-kreative Treffen zwischen den Programmbüros der DSEE und des BBE statt. Erste Ergebnisse sind hier eine gemeinsame Google-Maps-Karte aller Engagierten Städte und aller Engagierten Orte, mehrere Veranstaltungen, die für das jeweils andere Programm geöffnet wird, sowie verstärkte gemeinsame Kommunikation – etwa auf den beiden Netzwerkwerktreffen, bei denen das jeweils andere Netzwerk auch vertreten ist. Überlegungen zu stärkeren Verschränkungen zwischen den Städten und den kleinen Gemeinden in Form von Regionalisierungsformaten nehmen immer weiter Form an.

Relevant für die letzten Monate war auch die Gesamt-Evaluierung des Programmes, im Rahmen derer neben Gesprächen mit den Engagierten auch Interviews mit den Mitarbeiter*innen und der Geschäftsführerin des BBE geführt wurden und Workshops mit den Programmpartner*innen DSEE und Thünen Institut für Regionalentwicklung e.V. stattfanden. Erste Ergebnisse wurden auf dem diesjährigen Netzwerktreffen von 12.-14.9.2024 in Hausen/Rhön vorgestellt.

2.6 Arbeitsbereich Kommunikation

Der von Dr. Rainer Sprengel geleitete Arbeitsbereich Kommunikation betreut die etablierte, allgemeine Online-Kommunikation des BBE. Dabei werden Newsletter, Europa-Nachrichten, Homepage, Social-Media-Kommunikation, und Online-Schriftenreihen des BBE als miteinander interagierende Formate und Kanäle genutzt. Das ermöglicht z.B. eine schnelle und vielschichtige Verbreitung der BBE-Demokratieinitiative über diverse Kanäle. Mit der Einführung von KI wird seit Anfang 2023 ein neues Instrument genutzt. Weitere Instrumente und Maßnahmen werden vom Team in enger Abstimmung mit der Geschäftsführerin Dr. Lilian Schwalb geprüft bzw. ausprobiert.

In diesem Jahr wird die Arbeit der Abteilung stark von der Gleichzeitigkeit von Prozessen an der Nahtstelle von internen Veränderungen und externen Auswirkungen geprägt.

Als Stichworte seien hier die schon genannten Themen Logoentwicklung, Corporate Design und Social Media Strategie in Verbindung mit der Stilllegung des BBE-Accounts bei X und dem Aus- bzw. Aufbau bei Instagram und LinkedIn genannt. Dazu kommen eine Vielzahl an Umsetzungsaktivitäten im Rahmen der BBE-Demokratieinitiative.

Ein wichtiger Arbeitsblock konnte am 4.9.2024 erfolgreich abgeschlossen werden: Der Umzug der BBE-Webseite zur Agentur "Digitale Offensive GmbH" in Verbindung mit einem Update von Typo3 9.6 zu 12.4.19. Die Webseite ist damit wieder auf dem neuesten Stand, entsprechend sicherer und auch pflegeleichter. Im Vorfeld von Planung, Ausschreibung bis Testung gab es viel für Dritte unsichtbare Arbeit, damit Wechsel und Update möglichst geräuschlos vonstattengehen konnten.

Leider hat uns zum 31.8.2024 die stellvertretende Leitung des Arbeitsbereichs, Frau Spreckelsen Richtung Hamburg verlassen. Angesichts des nahen Endes der Förderperiode wird auf eine Neuausschreibung im Moment verzichtet und ihre Aufgaben auf vorhandene Teilzeitkräfte umverteilt (Leitung Kommunikation Dr. Rainer Sprengel sowie Anna Rehbein, Referentin Netzwerkbetreuung).

Zum 01.9.2024 konnte zugleich die vakante Stelle einer studentischen Mitarbeiterin besetzt werden, die sich der Arbeitsbereich mit der "Woche des bürgerschaftlichen Engagements" teilt. Wie in den vergangenen Jahren kooperiert der Arbeitsbereich besonders intensiv mit der **Europa-Kommunikation**, nicht zuletzt bei der gemeinsamen Erstellung, Korrektur und Vertrieb der Europa-Nachrichten hat die Leitung des Arbeitsbereiches Kommunikation den Europabereich im Oktober im Beirat des Deutsch-Französischen Bürgerfonds vertreten.

Der BBE-Newsletter erschien wie gewohnt alle zwei Wochen: <https://www.b-b-e.de/newsletter/bbe-newsletter/archiv/>. Trotz des Aussetzens der monatlichen Themenschwerpunkte konnten die Zahlen der Newsletter-Abonnent*innen einen weiteren Zuwachs verzeichnen. Ihre Zahl stieg auf 5.800 an. Die **Website** wird regelmäßig aktualisiert und durch Inhalte aus den Arbeitsgruppen des BBE, von den Themenpat*innen und aus BBE-Projekten erweitert. Die BBE-Newsletter, Veranstaltungen, aktuelle Meldungen wie

Beschlüsse des Koordinierungsausschusses oder Stellungnahmen des Sprecher*innenrates sind ebenso auf der Website zu finden wie die zurzeit 285 Mitgliederseiten der BBE-Mitglieder. Dieses Jahr wird ein technisches Update der Homepage vollzogen, um sie auch künftig sicher betreiben zu können. Damit verbunden sollen auch einzelne Features optimiert werden.

Die Neuausrichtung der **Social-Media-Kommunikation** ist in vollem Gang. X ruht, die knappen Zeitressourcen werden für den Ausbau bzw. Aufbau auf anderen Kanälen genutzt.

2.9 Arbeitsfeld Publizistik

Im Arbeitsfeld Publizistik wurde das Engagementpolitische Jahrbuch 2025 des BBE erstellt, es liegt gedruckt im November vor. Weitere publizistische Aktivitäten fanden nicht statt.

2.10 Arbeitsbereich Europakommunikation

Mit der Europakommunikation des BBE wird der Wissenstransfer europäischer Entwicklungen im Bereich der Engagement- und Demokratiep politik zwischen der EU-Ebene und der deutschen Fachöffentlichkeit gefördert.

Newsletter "Europa-Nachrichten": Die Abonnentenzahl der "Europa-Nachrichten" steigt kontinuierlich an und beträgt Stand September 2024 rund 4.010 Abonnent*innen. Die Europa-Nachrichten sind das wichtigste Instrument für den Wissenstransfer im Rahmen der BBE-Europakommunikation. Als weitere Kommunikationsmaßnahmen werden Social-Media-Kanäle und andere publizistische Kommunikationsformate genutzt.

Dr. Frank Heuberger wurde im September 2023 in die Steuerungsgruppe des European Civic Forums (ECF) gewählt. Gleichzeitig vertritt er das BBE in der Koordinierung der European Civic Academy.

Christian Moos ist Europabeauftragter des BBE-Sprecher*innerates. Seit 2023 ist er auch Botschafter des von der Europäischen Kommission verabschiedeten Demokratiepaketes sowie Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses. Er informiert das BBE regelmäßig über neueste Entwicklungen und Anliegen und vertritt das BBE auf EU-Ebene.

Jahresschwerpunktthema: Im Jahr 2024 liegt der Fokus der BBE-Europaarbeit auf der "Engagement- und Demokratiep politik im Kontext des Demokratiepakets und der Europawahlen". Im Dezember 2023 hat die Europäische Kommission das "Paket zur Verteidigung der Demokratie" verabschiedet. Dieses Paket zielt darauf ab, verdeckte ausländische Einflussnahmen und undurchsichtige Finanzierungen offenzulegen, um die Transparenz zu erhöhen, zivilgesellschaftliche Organisationen zu stärken und das Engagement der EU-Bürger*innen sowie ihre Teilhabe an der Demokratie zu fördern.

Die Analyse der Sichtweisen und Forderungen der Zivilgesellschaft in Bezug auf das Demokratiepaket und die Europawahlen steht daher im Mittelpunkt. Dabei werden besonders die Perspektiven und Standpunkte aus dem BBE-Netzwerk berücksichtigt. Themen wie faire Wahlen, Bürgerräume und -beteiligung, Rechtsstaatlichkeit sowie der Pluralismus der Medien stehen im Fokus. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vor- und Nachbereitung der Europawahlen im Juni 2024, insbesondere im Hinblick auf die Förderung von Engagement und Demokratie.

Europawahlen (9. Juni 2024): Im Rahmen der Europaarbeit werden Europawahlkampagnen und Initiativen der Zivilgesellschaft über verschiedene Kanäle sichtbar gemacht und dienen zur Vernetzung.

Anlässlich des Europatags veröffentlichte das BBE einen Aufruf zur Europawahl: »Europa wählen, was sonst! Nutze deine Stimme«. Darin wird die Überzeugung vertreten, dass ein handlungsfähiges Europa, das Demokratie und Rechtsstaatlichkeit verteidigt, die gemeinsame Zukunft ist. Der Aufruf enthält Erwartungen an das neue Europäische Parlament, u.a. ein klares öffentliches politisches Bekenntnis zur Rolle der europäischen Zivilgesellschaft und zum Dialog mit der Zivilgesellschaft.

Des Weiteren wurden gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Akteuren wie dem European Civic Forum (ECF) und dem Centre for European Volunteering (CEV) eine Aktion umgesetzt, bei der die Spitzenkandidat*innen für das Europäische Parlament zu ihrem Einsatz für die Stärkung der Zivilgesellschaft befragt wurden. Dazu wurde u.a., wie bereits zur letzten Europawahl, ein Brief zur Unterzeichnung versendet.

Im Vorfeld der Europawahlen im Juni 2024 hat sich das BBE zum Ziel gesetzt, die Bedeutung der Zivilgesellschaft für Europa sichtbar zu machen. Zu diesem Zweck wurden wöchentlich Statements von Persönlichkeiten insbesondere aus der Zivilgesellschaft gesammelt und veröffentlicht. Die Testimonials wurden über Social Media geteilt und über die BBE-Medienkanäle verbreitet. Am 9. Juni 2024 fand im Europäischen Haus ein Wahlabend statt, den das BBE gemeinsam mit den europäischen Partnerorganisationen in Berlin veranstaltete: Gemeinsam wurden die Wahlberichterstattung sowie die Hochrechnungen zur Sitzverteilung verfolgt und die Ergebnisse diskutiert.

Europawahlkampagne "EurHope" für die Zivilgesellschaft: Das BBE war offizieller Partner der Europawahlkampagne "EurHope", die von der Europa Union Deutschland (EUD) und den Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) geführt wird. Die Kampagne setzte sich für die Stärkung des Bewusstseins der Bürger*innen für die Europawahl 2024 und die Motivation zur pro-europäischen Wahl ein. EurHope steht für ein demokratisches, rechtsstaatliches, solidarisches, innovatives, nachhaltiges, vielfältiges, tolerantes, freies und unabhängiges Europa.

Europa-Strategiegruppe: Die Europa-Strategiegruppe berät regelmäßig auf ihren Sitzungen über die inhaltliche und strategische Ausrichtung der BBE-Europaarbeit.

Die Strategiegruppe war am 24. und 25. Mai 2024 mit einem Stand des BBE auf dem Europafest vertreten, auf dem die Bundesrepublik Deutschland das 75-jährige Bestehen ihres Grundgesetzes feierte. Am BBE-Stand wurden Gespräche mit Bürger*innen zur Europawahl geführt und Testimonials zu Europa gesammelt. Diese wurden anschließend in den sozialen Medien veröffentlicht.

Am 29. August 2024 veranstaltete die Strategiegruppe eine Online-Veranstaltung »Europa nach dem Wahlschock: Wie rechts ist Europa? Konsequenzen für die Netzwerkarbeit« ein. Dabei ging es um Positionen und Analysen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft. Die beiden Diskussionsfragen standen im Kontext des Europawahlergebnisses: (1) Wer punktet bei der Jugend? (2) Bringt die Europawahl die Klimaziele ins Wanken?

Mitglieder der Strategierunde sind Rainer Hub, PD Dr. Ansgar Klein, Christian Moos, Dr. Frank Heuberger, Mirko Schwärzel und Jasmin Schneider.

Europäischer Abend: Von der Referentin für Europakommunikation werden im Rahmen der Europaarbeit gemeinsam mit der Europa-Union Deutschland und dem dbb beamtenbund und tarifunion auch im Jahr 2024 zwei Europäische Abende organisiert. Der 33. Europäische Abend fand am 9. April 2024 statt und stand unter dem Motto: "Krieg in Europa, Demokratie bedroht, Europa vor der Wahl". Der nächste 34. Europäische Abend findet am 12. November zum Thema "USA und Europa: Perspektiven und deutsche Verantwortung" statt.

3 Anlagen

1. *Veranstaltungsübersicht*
2. *Gremienvertretungen*